



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Gemeindebrief

2 | 2021

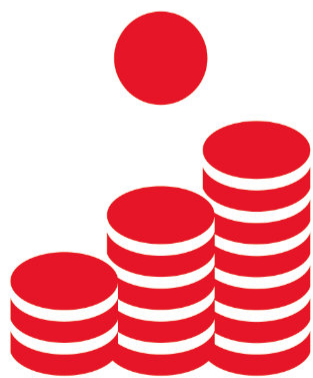
Juli bis November



Kraft schöpfen



Sparen ist einfach.



www.s-vorteilswelt.de

Mit der S-Vorteilswelt Ihrer Sparkasse.

Mit der S-Vorteilswelt unserer Girokonten erhalten Sie beim Einkaufen attraktive Rabatte – bei unseren Partnern vor Ort und in vielen Online-Shops.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Beckum-Wadersloh**



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Resilienz nennt man den Prozess, in dem Personen auf Herausforderungen und Veränderungen mit Anpassung ihres Verhaltens reagieren. In dieser Ausgabe geht es um die Frage, was uns in diesen Zeiten stark macht.

Wir begrüßen neue Mitarbeitende: Es stellen sich vor die Leiterin der Kita „Katharina von Bora“ und der Leiter des Posaunenchores. Kirche digital – das hört sich modern an. Es wird erläutert, wie digitale Technik und Medien in unserer Gemeinde zur Gestaltung von Gottesdiensten und Treffen genutzt werden. Der Förderverein „Hand in Hand“ berichtet, welche Herausforderungen sich in der Corona-Krise stellen. Das Julie-Hausmann-Haus plant, Letzte-Hilfe-Kurse anzubieten, die die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens zum Inhalt haben werden.

Wir hoffen, dass die Beiträge in diesem Gemeindebrief Ihr Interesse finden, und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Für das Redaktionsteam Ihr

Ulrich Hillringhaus

Titelfoto: Katharina Gerndt; Distelfalter

Inhalt

Titel

Stark in der Krise	4
Was Menschen Halt gibt	6
Neue Blumenwiese für Insekten	7
Neue Taufkanne	10

Mittendrin

Kinderkirchentage	12
Kirche digital	15
Reformationsgottesdienst	16
Gedenken der Verstorbenen	16
Neuer Klöppel für „Glocke 3“	19
Trauerbuch in der Christus-Kirche	19
Neuer Posaunenchorleiter	22
Konzertabend „Nacht der Klänge“	22
Präventionsschulung beim PZL	24

Ringsherum

Neues aus der Grundschule	9
Neue Kita-Leiterin	25
Kita-Förderverein „Hand in Hand“	25
Letzte-Hilfe-Kurse im JHH	27
Sommer-Sammlung der Diakonie	28

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	11
Rätsel	12
Gottesdienste	17
Amtshandlungen	18
Kirchenmusik auf einen Blick	21
Termine und Kontakte	29
Anschriften	30
Impressum	31
Zu guter Letzt	32



Stark in der Krise

Kraft schöpfen und widerstandsfähig bleiben

Es gibt Menschen, die in schwierigen, stressigen Situationen ganz gelassen bleiben. Sie behalten selbst unter großem Druck den Überblick und ihre Leistungsfähigkeit. Persönliche Angriffe können sie mit scheinbarer Leichtigkeit wegstecken.

Kennen Sie solche Menschen? Oder würden Sie sich selbst so beschreiben? Dann verfügen Sie über eine Fähigkeit, die als Resilienz bezeichnet wird.

Resiliente Menschen sind keine Superhelden, sondern solche, die im Laufe des Lebens eine seelische Widerstandsfähigkeit erworben und erlernt haben, Krisen zu bewältigen. Resiliente Menschen wirken wie ein Bambus im Wind: Sie sind belastbar, flexibel, voller Spannkraft und Widerstandskraft, nachgiebig. Wer besonders resilient ist, ist in der Lage, eine Krise nicht als Katastrophe, sondern als

Chance zur persönlichen Veränderung und Weiterentwicklung zu begreifen.

Der Begriff Resilienz leitet sich vom lateinischen Verb *resilire* ab. Das bedeutet so viel wie „zurückspringen“ oder „abprallen“. Ursprünglich wurde der Begriff Resilienz in der Physik verwendet. Hier ist damit die Eigenschaft eines Werkstoffs gemeint, nach einer Verformung durch Druck und Belastung von außen wieder in die ursprüngliche Form zurückzufinden.

Psychische Widerstandsfähigkeit hat in den Zeiten der Corona-Pandemie stark an Bedeutung gewonnen und mit der Fähigkeit zu tun, sich von Krisensituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu erholen. Bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist zu beobachten, dass resilientes Verhalten zu einem gewissen Teil angeboren ist,

andererseits aber auch zu den Einstellungen, Verhaltensweisen und Fähigkeiten gehört, die sich fördern und trainieren lassen.

Wie Krisen gut bewältigt werden und woraus Menschen neue Kraft schöpfen können, beschäftigt unsere Gesellschaft. Welche Strategien lassen sich in schwierigen Zeiten anwenden, um konstruktiv mit der Corona-Krise umzugehen? Monatlang musste auf vertraute Strukturen und persönliche Freiheiten verzichtet werden. Stattdessen sollten neue Wege gefunden werden, um im Alltag zu funktionieren. Private wie berufliche Abläufe mussten bei den meisten Menschen komplett neu organisiert werden.

Auch die Ev. Kirchengemeinde versucht, hilfreiche Angebote zu entwickeln, weil offensichtlich ist, dass manch einem in diesen Tagen die Kraft ausgeht. Im Presbyterium unserer Kirchengemeinde beraten wir seit gut einem Jahr bei unseren monatlichen Sitzungen den Tagesordnungspunkt „Gemeindeleben unter den Bedingungen der Pandemie“. Wir diskutieren, wie wir mit den gegenwärtigen Herausforderungen und den jeweils aktuellen Schutzverordnungen umgehen und was wir als christliche Gemeinschaft konkret tun können. Welche Anschaffungen

sind notwendig? Welches Angebot sollte weiterentwickelt werden?

Ein wichtiges Anliegen ist, das soziale Netzwerk der Kirchengemeinde zu stärken. Da noch immer nicht wie gewohnt zu den vertrauten Treffen und Gesprächen eingeladen werden kann, regen wir an, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst die Initiative ergreifen und Kontakt untereinander aufnehmen. Rufen Sie einander an! Verabreden Sie sich zu einem Spaziergang oder einer kleinen Radtour. Für Kinder und Jugendliche haben wir neue Formate entwickelt, bei denen – trotz Einschränkungen – Gemeinschaftserfahrungen, Spaß und Bewegung an der frischen Luft möglich sind. Und schließlich liegt uns das gottesdienstliche Angebot am Herzen. Bereits seit Monaten bieten wir zusätzlich Gottesdienste in Form der Video- und Telefonkonferenz an und öffnen die Christus-Kirche, damit erfahrbar wird, dass der Glaube in unsicheren, schwierigen Zeiten eine tragende Kraft sein kann. Bekanntlich kann der Glaube Berge versetzen. Er kann dazu beitragen, dass Menschen widerstandsfähig werden, weil sie beharrlich im Glauben und Gespräch mit Gott verbunden sind.

Pfarrerin Birgit Schneider

*Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.*

Römer 12,12



„Das macht mich stark!“

Was Menschen in Krisenzeiten Halt gibt

Die Corona-Pandemie hat in allen Lebensbereichen neue Fragen aufgeworfen. Seelische Widerstandsfähigkeit im privaten wie im beruflichen Alltag hat in den vergangenen Monaten stark an Bedeutung gewonnen.

Wir haben einmal nachgefragt, was Menschen in unserer Gemeinde in Krisenzeiten Halt gibt und woraus sie neue Kraft schöpfen können.



„Mein Konfirmationsspruch ‚Der Herr ist mein Hirte‘ aus Psalm 23 trägt mich durch das Leben und schenkt mir immer wieder die nötige Kraft, positiv zu denken. Ich schaue zurück auf ein abwechslungsreiches, buntes Leben mit meinem lieben Friedrich-Wilhelm, ich habe liebe, um mich besorgte Kinder und Enkelkinder sowie einen großen, wunderbaren Freundeskreis. Ich schaue dankbar und zufrieden in die Zukunft und hoffe auf ein baldiges Ende der Pandemie.“

Bärbel Ellermann (77) ist bei den Offenen Türen aktiv.



„In schweren Zeiten hilft es mir, mich mit meiner Familie und Freunden zu unterhalten, um sich von den negativen Sachen abzulenken und auf das Positive zu fokussieren. Auch das Gespräch mit Gott hilft mir, da ich mich dadurch unterstützt und gestärkt fühle, um weiterzumachen und nicht aufzugeben.“

Karina Jabs (20) begleitet als Teamerin Jugendliche im Konfi-Kurs.



„Mich bringt durch die momentane Krise, dass ich Gelassenheit neu gelernt habe.“

Karl-Josef Westhoff (70) singt im Projektchor mit.



„Die Sonne strahlt noch immer am blauen Himmel, die Liebe und Geborgenheit der Familie und Freunde ist beständig und die große Vorfreude auf das, was in der Zukunft wieder möglich sein wird, steigt. Trotz der momentanen Situation sollten wir das Leben weiter genießen und den schönen Momenten Aufmerksamkeit schenken.“

Deena Schröter (24) wirkt im Team des Pfingstzeltlagers mit.

„Ich versuche, optimistisch zu bleiben und mich mit Dingen zu beschäftigen, die mir Spaß machen, wie zum Beispiel Lieblings-CDs hören und Spaziergänge in der Natur. Wichtig ist mir, den Kontakt zu meinen Freunden zu halten, auch wenn man sich im Moment nicht treffen kann.“

Silas Knepper (14) ist im Konfi-Kurs „K21“ dabei.

Kraftfeld für Insekten

Vorbereitung der neuen Blumenwiese auf dem Ev. Friedhof

Auf dem Ev. Friedhof bereiten Ehrenfried Held, der Umweltbeauftragte der Kirchengemeinde, und Hubert Ingenhorst, der Vorsitzende des Friedhofsausschusses, die Einsaatfläche vor. Für eine insektenfreundliche Fläche wird in den nächsten Jahren durch geeignete blütenreiche Saaten und eine extensive Mahd zusammen mit dem Aufstellen von sogenannten Insektenhotels ein biologisch hochwertiger Lebensraum entstehen.

Hubert Ingenhorst



BUDDE **GRABMALE**

WARENDORF



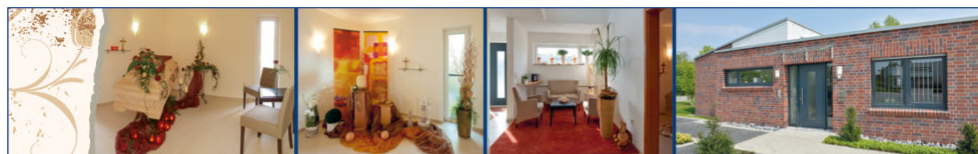
**Besuchen Sie
eines der größten
Grabmalgeschäfte
Deutschlands.**

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581-3076
info@budde-grabmale.de

**Rufen Sie uns gerne an,
informieren Sie sich
auf unserer Homepage oder
besuchen Sie uns
direkt vor Ort.**

www.budde-grabmale.de

Lieferung und Aufstellung im
Umkreis von **150 km** ohne jeden Aufpreis.



Unser Abschiedshaus bietet Raum...

...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus



Niehaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum



Paul-Gerhardt-Schule heißt jetzt „Grundschule Mitte“

Das neue Schuljahr begann im August 2020 in der Paul-Gerhardt-Schule hoffnungsvoll. Die erste Corona-Welle war abgeebbt. Unter großem logistischem Aufwand wurden neue Klassenräume bezogen. Zum Schulbeginn freute man sich, die Schülerschaft und die Eltern in der neuen Umgebung zu begrüßen. Auch mehrere Gottesdienste konnten wir in der Christus-Kirche feiern. Die Kinder spazierten dorthin im herbstlichen Sonnenschein. Es tat ihnen gut, sich zu bewegen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Die Schülerinnen und Schüler sind evangelisch, katholisch, muslimisch oder sie gehören gar keiner Religion oder Konfession an. Und so lag es im Unterricht nahe, zuerst über die Vielfalt der Religionen zu sprechen: Was ist das wichtigste Buch im Judentum? Oder: Was ist ein Fest im Islam? Oder auch: Wie heißt die Versamlungsstätte der Christen?

Vor den Weihnachtsferien verschärfte sich die Corona-Situation. Wir konnten aber mit genügend Abstand auf dem Schulhof mit den Kindern der 3A-Klasse ein kleines Krippenspiel aufführen. Die Klassenlehrerin, Frau Thamm, stellte aus ihrem Fundus die Requisiten für Maria und Josef und die Hirten bereit und die Kinder, die noch in der Schule betreut

wurden, waren dankbare Zuschauerinnen und Zuschauer.

Im neuen Jahr war an gar keinen vollzähligen Präsenz-Unterricht mehr zu denken und dass die Eltern Arbeitsblätter für die ganze Woche abholten und von den Kindern bearbeiten ließen, war im Fach Religion nicht wirklich erfolgreich. Denn dieser Unterricht lebt von Begegnung und unmittelbarem Austausch.

Erst kurz vor den Osterferien kam in wechselnden Besetzungen wieder ein Gefühl von Schule auf. Zudem stand in den Osterferien ein Standortwechsel an. Es ging zwar nur über den Schulhof in ein neues Gebäude, doch dort müssen sich alle – Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Personal – noch in dem großen Haus der ehemaligen Ketteler-Schule zurechtfinden.

Die Paul-Gerhardt-Schule bildet zusammen mit der Eichendorff-Schule künftig die neue „Grundschule Mitte“. Wie es nach den Sommerferien weitergeht? Wer kann das sagen? Alle Beteiligten haben sich bisher tapfer geschlagen. Und der Schulleitung gebührt der Dank, dass sie alles tut, damit die Schule trotz Corona als Lebens-, Lern- und Erlebnisraum erfahren wird.

Pfarrer Ingo Göldner

Platz für lebendiges Wasser

Neue Taufkanne ist da



Fotos: Held

Am Ostermontag wurde die vom Münsteraner Künstler Laurenz Kirchner gestaltete Taufkanne offiziell vorgestellt und in Gebrauch genommen. Sie ist ein in Bronze gegossenes Unikat und greift mit Fischer und Fisch die bildnerischen Motive der vom selben Künstler geschaffenen Taufschale auf.

Der Fisch ist ja ein altes christliches Symbol, das auf Jesus Christus als Gottes Sohn und Retter hinweisen sollte. In bekannten biblischen Texten des Alten und Neuen Testaments kommen Wal-, „Fische“ und Fischer bzw. Fische vor. Schon früh

wurde im Urchristentum der Fisch als Wasserlebewesen auch mit der Taufe in Verbindung gebracht. So findet sich auf der einen Seite der neuen Taufkanne die reliefartige Darstellung eines Wales, auf der anderen ein Fischer im Boot mit Netz, während ein dreidimensionaler Fisch über allem „thront“.

Diese plastischen Darstellungen fanden bei der Tauferinnerung am Ostermontag reges Interesse der vor sechs bzw. sieben Jahren getauften Kinder.

Ehrenfried Held



Der Wal



Der Fischer und sein Netz

Wer Hilfe zulässt, ist stark

„Wirklich schlimm finde ich, dass ich immer mehr auf fremde Hilfe angewiesen bin“, klagt die ältere Dame. „Ich komme nicht mal mehr allein aus dem Haus. Einkaufen und Wohnungsputz, das geht schon lange nicht mehr.“ Sie spürt, wie ihre Kräfte mehr und mehr nachlassen und der Radius, in dem sie sich bewegt, immer kleiner wird. Dass sie einmal so von anderen Menschen abhängig sein würde, nein, das hätte sie sich in jüngeren Jahren nicht vorstellen können. Stets hat sie nach der Devise gelebt: Nur keine Schwäche zeigen. Schließlich war sie diejenige, die anderen geholfen und mit angepackt hat, wenn Hilfe notwendig war. Sich nun einzugestehen, abhängig von anderen zu sein, fällt schwer.

Der Apostel Paulus kennt offensichtlich auch Situationen, in denen er sich schwach und abhängig fühlt und darunter leidet. In einem Brief an die Gemeinde in Korinth schreibt er, es sei für ihn, als würde Gott ihn mit einem Stachel durchbohren. Doch betend erfährt Paulus Stärkung und den Zuspruch Gottes. Er schreibt in seinem Brief weiter: „Gott hat zu mir gesagt: Du brauchst nichts mehr als meine Gnade, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Diese Erkenntnis macht Paulus stark. Er spürt, dass Gottes Macht sich umso stärker erweist, je schwächer er ist. Das klingt

paradox. Schwachheit ist kein Makel, sondern Voraussetzung dafür, dass Gottes Kraft zur Entfaltung kommen kann. Diese Sichtweise hebt gängige Denk- und Verhaltensmuster aus den Angeln und eröffnet eine neue Perspektive: Gottes Kraft wird gerade da offenbar, wo von mir nichts mehr zu erwarten ist. Gott ist in der Zerbrechlichkeit meines Lebens gegenwärtig, wenn ich am Ende bin, selbst nichts mehr leisten oder tun kann, außer zu hoffen, dass Gott da ist mit seinem Segen und seiner Hilfe.

Menschen haben Schwächen – körperliche, charakterliche oder intellektuelle. Weil menschliche Kräfte und Möglichkeiten begrenzt sind, sind wir auf Hilfe angewiesen. Der christliche Glaube lebt von der Erfahrung, dass Gott in unserer Schwachheit wirkt und wir stark sind, wenn wir Hilfe zulassen. Für mich ist das ein tröstlicher Gedanke. Gerade in einer Zeit, in der ich den Eindruck habe, dass die Pandemie auch in den kommenden Monaten unseren Alltag und unser Gemeindeleben noch weiter prägen wird. Die Bibel rät, nicht nur auf die eigene Kraft, sondern auf die Gnade Gottes zu vertrauen, denn seine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit.

Ihre Pfarrerin Birgit Schneider

Kinderkirchentage

Gelungen: „Unterwegs in geheimnisvoller Mission“

Für 45 Kinder und das Mitarbeiter-Team war der Kinderkirchentag im April ein aufregender Tag. Erstmals fand er in Form einer Rallye statt, bei der knifflige Aufgaben und Rätsel rund um eine biblische Geschichte gelöst wurden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten in kleinen Gruppen an der Kita „Katharina

von Bora“ und gelangten über mehrere Stationen schließlich zum Ev. Friedhof, wo das Rätsel gelüftet wurde. Die Kinder und Eltern waren mit Begeisterung dabei und ließen sich selbst vom ungemütlichen Aprilwetter mit Schneeschauern, Gewitter und nur wenig Sonnenschein nicht abschrecken.

Geplant: „Gott ist im Garten“



Der nächste Kinderkirchentag ist geplant am 2. Oktober. Im Mittelpunkt stehen die Schöpfungsgeschichte, die Freude über den Reichtum der Natur und die Frage des verantwortlichen Umgangs mit der Welt. Teilnehmen können Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Wegen begrenzter Plätze ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.

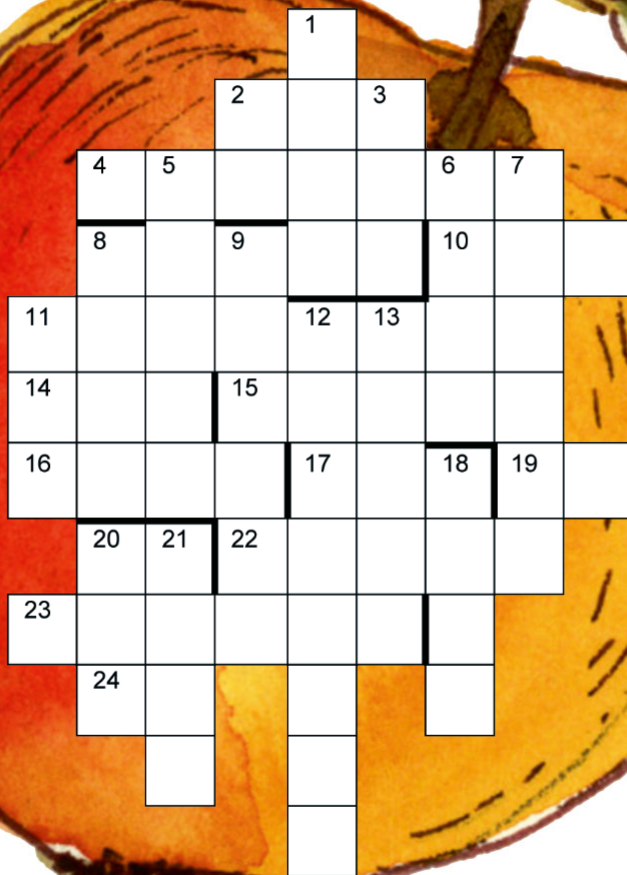
Grafiken: Pfeffer

Pfarrerin Birgit Schneider

Ausgereift

Waagrecht:

2. hin und ...; 4. Behältnis für Reliquien; 8. Vorfahren; 10. kleines b vor d; 11. kann man mit Wäsche machen, aber auch mit Muskeln, um mehr senkrecht 13 zu bekommen; 14. musikalisches Paar; 15. Kreisstadt an der Müritz (Meckl.-Vorp.); 16. zum Glück ausgerottete Krankheit; 17. englisch Katze; 19. was war zuerst: Huhn oder ... ?; 20. Bibelteil, in ihm stehen auch die Schöpfungsberichte; 22. Flüsschen durch Ahlen + N = Kleinstadt im Kreis Coesfeld; 23. einer von denen, die um die Sonne kreisen; 24. Kfz-Zeichen Lüneburg



Senkrecht:

1. kleine Münze in Skandinavien; 2. Kfz-Zeichen Hamburg; 3. Hirschart der nördlichen Breiten, halb zahmes Haustier in Lappland; 5. Durcheinander, auch Zustand vor Erschaffung der Welt; 6. schöpferischer Gedanke; 7. Gott der Herr machte die Tiere und brachte sie zum Menschen, dass er sähe, wie er sie ... würde (1. Mose 2,19); 8. veraltete Einheit für Überdruck; 9. SI-Einheit der Kraft nach dem gleichnamigen engl. Physiker, Mathematiker und Astronom (1643–1727); 11. Abk. für Sozialdemokratische Partei in der DDR; 12. schweizerisches Käsegericht; 13. siehe waagrecht 11; 18. Intervall des Kuckucksrufs; 20. Galaxien, Sonnen und ihre waagrecht 23; 21. sechs ... dauerte die Schöpfung nach 1. Mose 1

Lösung auf Seite 21

Ehrenfried Held

„Abschied kann auch
anders sein.“

Martin Huerkamp

BESTATTERMEISTER UND THANATOLOGE

MIT EIGENEN ABSCHIEDSRÄUMEN IN NEUBECKUM

- Einziger geprüfter Bestatter, Bestattermeister und Thanatologe in Beckum.
- Aula für die Trauerfeier im kleinen Kreis, Kaffeetrinken oder auch Vorträge mit Platz für bis zu 50 Personen.
- Meditationsgarten mit Möglichkeit zur Entspannung oder zur Konversation.
- Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Unfallverletzungen.
- Eigener Trauerredner mit Thomas Hermes.
- Trauerbegleitung im eigenen Haus durch die ausgebildete Trauerbegleiterin und Dipl.-Sozialpädagogin Ulla Huerkamp.
- Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto und Sterbegeldversicherung zur Absicherung der Bestattungskosten.
- Regelung des digitalen Erbes.



Martin Huerkamp,
Thanatologe und
Bestattermeister

✓ kompetent
✓ individuell
✓ herzlich

DAS NEUBECKUMER ABSCHIEDSHAUS



HUERKAMP

Bestattungen im Zeichen von
Nachhaltigkeit, Natur und Holz



Das führende Bestattungshaus im Münsterland



www.lga-intercert.com



www.bestatter.de



www.thanatologen.de



www.gute-bestatter.de



www.trauerwaldoase.de



www.huerkamp.eu

Telefon Beckum 02521 / 3590 (Bestattungen Wiesebrock)

Telefon Neubeckum 02525 / 1845

Weitere Infos im Internet unter www.huerkamp.eu

Kirche digital

„Christus-Kirche 2.0“ – Online-Gottesdienste im Lockdown



„Kann man mich hören?“ – „Gib mir mal den Host!“ – „Heb mal bitte die Stummschaltung auf!“ – „Das Licht ist schlecht, komm mal nach vorne!“ – Solche Dialogfetzen zwischen Pfarrer oder Pfarrerin und Musikerin bzw. Musiker vor dem Gottesdienst hätte ich mir bei meinem ersten Gottesdienst als Organist vor 23 Jahren nicht vorstellen können. Zurzeit beginnen die direkten Vorbereitungen des Sonntagsgottesdienstes aber sehr technisch. Via Smartphone und Kopfhörer bereits online verbunden, bin ich Bindeglied zwischen dem „Host“ im World Wide Web und dem Altarraum bzw. der Empore der Christus-Kirche. Ich rufe der Pfarrerin oder dem Pfarrer die oben genannten Dialogfetzen zu oder erhalte selbst Anweisungen vom „Host“ (technische/r Leiter/in) der Zoom-Konferenz, die später als Online-Gottesdienst live übertragen werden soll (zur Teilnahme siehe den Hinweis auf Seite 16).

Auch außerhalb der Gottesdienste haben sich die Vorbereitungen massiv geändert. Statt am Klavier oder an der Orgel sitze

ich hauptsächlich am Computer, schneide Videos, bearbeite Tonspuren oder bereite Präsentationen vor, die während der Online-Gottesdienste als Text- oder Bildbeiträge eingeblendet werden.

Was in dieser Zeit am meisten fehlt? „Meine“ singende Gemeinde. Es ist nichts ernüchternder für einen Kirchenmusiker, als wenn niemand einstimmt.

Corona hat die Kirchen stiller gemacht, aber mir auch gezeigt, wie kostbar der reale Kontakt zur Gemeinde in Gottesdiensten und Proben ist. Auf der anderen Seite hat das digitale Gottesdienstformat auch gute Seiten: Die „Christus-Kirche 2.0“ feiert nicht mehr nur in Beckum, sondern auch mit Menschen aus ganz Deutschland und sogar aus Brüssel online ihre Gottesdienste. Diese Art der digitalen Verbundenheit tut gut. Leise keimt Hoffnung auf, dass wir (schon bald) wieder „normale“ Gottesdienste mit einer singenden Gemeinde feiern können. Vielleicht bleiben wir sogar gleichzeitig dem Online-Format treu und nutzen unsere bereits gemachten Digital-Erfahrungen auch weiterhin. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits: Ein leistungsstarker Internetanschluss in der Christus-Kirche und das bereits angeschaffte technische Equipment werden es in Zukunft ermöglichen, „auf allen Kanälen“ am Gottesdienst teilzunehmen. Egal wie: Ich freue mich darauf, sonntags wieder „normal“ in die Tasten hauen zu dürfen!

Sebastian Wewer

Reformationstag

Gottesdienst am 31. Oktober

Der Reformationstag am 31. Oktober fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag. Es ist geplant, um 10.15 Uhr in der Christus-Kirche einen Gottesdienst mit

Abendmahl zu feiern. Die Reformation hat die Kirche nachhaltig verändert. Die Bedeutung des Feiertags steht im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes.

Gedenken der Verstorbenen

Gottesdienst und Andacht am 21. November



Der Totensonntag ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres, an dem auch in diesem Jahr in der Ev. Kirchengemeinde Beckum der Verstorbenen gedacht wird. Am Sonntag, den 21. November um 10.15 Uhr wird in der Christus-Kirche ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert, in

dem die Namen der Verstorbenen verlesen werden. Um 15 Uhr folgt dann eine Trauerandacht auf dem Ev. Friedhof. Familien, die einen Angehörigen verloren haben, werden angeschrieben und persönlich eingeladen. Auch Verstorbene, die nicht aus unserer Gemeinde stammen, nehmen wir gerne in unser Gedenken hinein. In diesem Fall werden Angehörige gebeten, Namen und Lebensdaten im Gemeindebüro anzugeben (☎ 02521 829746-0).

Foto: gerald/pixabay.com

Hinweis zur Teilnahme an den Online-Gottesdiensten

Die Gottesdienste finden in der Ev. Christus-Kirche statt und werden zusätzlich als Zoom-Videokonferenzen übertragen. Der virtuelle „Warteraum“ ist sonntags ab 10 Uhr geöffnet. Die Zugangsdaten lauten: 832 9635 3811 (Meeting-ID) und 299060 (Kenncode). Den dazugehörigen Link finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde (www.christus-kirche-beckum.de).

Alle hier angekündigten Gottesdienste stehen nach wie vor unter dem Vorbehalt der Entwicklungen in der Corona-Krise.

Gottesdienste in der Christus-Kirche

sonntags um 10.15 Uhr (Nordwall 42)

1. **Sonntag: Doppelpunkt** – Gottesdienst in freier Form
2. **Sonntag: Abendmahlsgottesdienst** (auch am 5. Sonntag)
3. **Sonntag: PLUS-Gottesdienst** – Musik + Kinderkirche
4. **Sonntag: Wortklang-Gottesdienst**

Taufgottesdienste: 2. und 4. Sonntag, 11.30 Uhr



Grafik: Held

4.7.2021 – 5. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

11.7.2021 – 6. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Göldner)

11:30 Taufgottesdienst (Göldner)

18.7.2021 – 7. Sonntag nach Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Göldner)

25.7.2021 – 8. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Wortklang-Gd. (Göldner)

11:30 Taufgottesdienst (Göldner)

1.8.2021 – 9. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Gottesdienst (Schneider)

8.8.2021 – 10. Sonntag n. Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:30 Taufgottesdienst (Schneider)

15.8.2021 – 11. Sonntag n. Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Schneider)

22.8.2021 – 12. Sonntag n. Trinitatis

10:15 Wortklang-Gd. (Göldner)

11:30 Taufgottesdienst (Göldner)

29.8.2021 – 13. Sonntag n. Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

5.9.2021 – 14. Sonntag n. Trinitatis

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

12.9.2021 – 15. Sonntag n. Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:30 Taufgottesdienst (Schneider)

19.9.2021 – 16. Sonntag n. Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Schneider)

26.9.2021 – 17. Sonntag n. Trinitatis

10:15 Wortklang-Gd. (Göldner)

11:30 Taufgottesdienst (Göldner)

3.10.2021 – Erntedankfest

10:15 Doppelpunkt (Göldner)

10.10.2021 – 19. Sonntag n. Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:30 Taufgottesdienst (Schneider)

17.10.2021 – 20. Sonntag n. Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Göldner)

24.10.2021 – 21. Sonntag n. Trinitatis

10:15 Wortklang-Gd. (Schneider)

11:30 Taufgottesdienst (Schneider)

31.10.2021 – Reformationstag

10:15 Abendmahlsgd. (Göldner)

7.11.2021 – Drittl. So. d. Kirchenjahres

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

Weitere Gottesdiensttermine finden Sie auf der nächsten Seite.

14.11.2021 – Vorl. So. d. Kirchenjahres

10:15 Abendmahlsgd. (Göldner)

11:30 Taufgottesdienst (Göldner)

17.11.2021 – Buß- und Betttag

16:30 Abendmahlsgd. (Schneider)

21.11.2021 – Ewigkeitssonntag

10:15 Abendmahlsgd. mit Gedenken der

Verstorbenen (Göldner)

15:00 Andacht zum Gedenken der

Verstorbenen (Göldner)

28.11.2021 – 1. Sonntag im Advent

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

Amtshandlungen

Amtshandlungen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Hinweis zu Amtshandlungen und ihren Veröffentlichungen

Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens im Gemeindebrief und in „Unsere Kirche“ wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen.

Veröffentlichungen von Hochzeitsjubiläen finden nur statt, wenn es entsprechende Amtshandlungen gegeben hat. Wenn Sie zum Hochzeitsjubiläum einen Besuch oder eine gottesdienstliche Feier wünschen, sprechen Sie bitte Pfarrerin Schneider an oder wenden Sie sich an das Gemeindebüro.



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter
www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS
STEINMETZ- UND STEINBILDHAUERMEISTER
e-mail: info@grabmale-vonrueden.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruserstraße 10 • 59269 Beckum • Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10

Kleinste Glocke wieder im Dienst

Neuer Klöppel für „Glocke 3“

Am dritten Adventssonntag 2020 verlor „Glocke 3“ ihre Stimme: Laut polternd donnerte der gebrochene Klöppel der kleinsten Glocke des dreistimmigen Geläuts der Christus-Kirche zu Boden.



Ein seltener, aber nicht ungewöhnlicher Anblick für die Firma „Glocken- und Uhrentechnik Otto Buer“ aus Neustadt in Holstein, die damit beauftragt wurde, den materialermüdeten Klöppel zu ersetzen. So schwieg „Glocke 3“, wie sie offiziell genannt wird, für fünf Monate.

„Klöppel Glocke 3 ersetzt.“ Dieser Satz im Montagebericht der Firma hört sich gar nicht so schwierig an. Wenn man aber bedenkt, dass so ein gusseiserner Klöppel knapp einen Meter lang ist und

stolze 17 Kilogramm auf die Waage bringt, braucht es schon eine Menge an Erfahrung und Geschick, ihn zu ersetzen. Besonders knifflig dabei ist noch, dass es sich hier um die kleinste Glocke handelt, die im fast unzugänglichen obersten Teil des Glockenstuhls im Turm hängt.

Nachdem der Mitarbeiter der Fachfirma schon fast „artistisch“ dieses wichtige Glockenelement eingebaut hat, klingt sie jetzt wieder: mit neuem Klöppel, aber mit altem Klang – unsere „Glocke 3“.

Sebastian Wewer



Trauerbuch in der Christus-Kirche



Seit März liegt in der Ev. Christus-Kirche ein Trauerbuch aus. Hier werden die Namen der Verstorbenen und ihre Bestattungssprüche eingetragen. Es besteht die Möglichkeit, eine Kerze zu entzünden und so der Verstorbenen besonders zu gedenken. Die Kirche ist mittwochs bis sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.



Abschiedshäuser in Beckum & Neubeckum

rusagdesign



Beckum
02521 4012

24 h für Sie erreichbar
auf Wunsch Hausbesuche
www.haffert.com

Neubeckum
02525 4803

Jahreslosung 2021

*Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist!*

Lukas 6,36

Bestattungen Wiesebrock

Inhaber: SEIT 1797
Bestattermeister Martin Huerkamp



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

 **0 2521-35 90**



Beckmann
Elektro **Kälte**



Montage Verkauf
24h Notdienst

Elektro- & Kältemeister
Volker Ahmann
Zementstr. 106 • Beckum
Telefon 02521 4941

Kirchenmusik auf einen Blick

Sonntag, 4. Juli

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Sonntag, 5. September

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Samstag, 18. September

18:00 Konzerte „Nacht der Klänge“:
1) A. Engelbert-Riepe (Orgel)
2) A. Bytchkov (Akkordeon)
3) Meinhard Siegel Trio +

Sonntag, 3. Oktober (Erntedankfest)

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Sonntag, 7. November

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Sonntag, 21. November (Totensonntag)

15:00 Andacht auf dem Ev. Friedhof
mit Posaunenchor

Alle hier angekündigten Gottesdienste und Probenstermine sowie die „Nacht der Klänge“ stehen nach wie vor unter dem Vorbehalt der Entwicklungen in der Corona-Krise.

Probenstermine

KinderKirchenChor

dienstags um 15.30 Uhr

Ökumenischer Kirchenchor

dienstags um 18 Uhr

Chor-Projekte

donnerstags um 19.30 Uhr

Jungbläserunterricht

donnerstags ab 16 Uhr (n. Absprache)

Jungbläserkreis

donnerstags um 18 Uhr

Posaunenchor

donnerstags um 19.30 Uhr

Rätsellösung von Seite 12/13



Christus-Kirche für Sie geöffnet

- Stille • Verweilen • Fürbitten • Kerzen
- Gespräch • Gedenken • Klagen
- Danken • Bitten

April bis Oktober

samstags von 10.30 – 12.30 Uhr

Neu im Team der Kirchenmusik

Posaunenchorleiter Daniel Brzozowski stellt sich vor



Liebe Gemeinde, am 1. April ist mir die Leitung des Posaunenchores sowie die Jungbläserausbildung anvertraut worden. Musikalisch, als Posaunist, haben Sie sich von mir vielleicht bereits bei der Auferstehungsfeier am Ostersonntag auf dem Friedhof einen kleinen Eindruck verschaffen können. Mein Name ist Daniel Brzozowski. Ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meiner Frau Alina und unserer sechsjährigen Tochter Emina in Drensteinfurt. Meine Geburtsstadt ist Bochum, aufgewachsen bin ich in Dortmund und Bergkamen. Ich habe als Kind zunächst Tenorhorn spielen gelernt. Mit fünfzehn konnte ich mir von meinem Ersparten meine erste Posaune kaufen. Bis zu meinem Abitur spielte ich dann in mehreren Orchestern mit – am liebsten natürlich romantische Werke

mit großer sinfonischer Besetzung, wo man als Posaunist auch mal „ordentlich hinlangen“ durfte. Nach meinem Wehrdienst habe ich an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf erst Instrumentalpädagogik und dann Künstlerische Instrumentalausbildung studiert. Es folgten Lehrtätigkeiten an verschiedenen Musikschulen. Einen besonders hohen Stellenwert als Musiker hat für mich das Spiel in der Gruppe, sei es als aktiver Bläser im Ensemble oder als Leiter eines Klangkörpers. Das gemeinsame Erarbeiten von Musik, das Erleben, wie sie sich entwickelt und am Ende richtig gut klingt, das Lampenfieber vor dem Auftritt und die Erleichterung, wenn alles gut geklappt hat, machen mir unglaublich viel Spaß. So freue ich mich auf die gemeinsame Zeit mit dem Posaunenchor und seinen Jungbläserinnen und Jungbläsern sehr. Und auch darauf, Sie bei den verschiedensten Gelegenheiten im Kirchenjahr persönlich kennenzulernen.

Daniel Brzozowski

Foto: privat

„Nacht der Klänge“

Abwechslungsreiche Konzerte am 18. September

Am Samstag, den 18. September findet in der Ev. Christus-Kirche wieder eine „Nacht der Klänge“ mit drei kurzen Konzerten statt. Der Eintritt ist jeweils

frei. Wir freuen uns aber über eine Spende zugunsten der kirchenmusikalischen Arbeit in unserer Gemeinde.

Sebastian Wewer

Konzertprogramm

18.00 Uhr – Konzert 1

Kreiskantorin Anne Engelbert-Riepe aus Gütersloh spielt klassische Werke und bringt damit die Klangvielfalt der Muhleisen-Orgel zu Gehör. Seit September 2019 ist die Kreiskantorin für die klassische Kirchenmusik im Kirchenkreis Gütersloh zuständig. Daneben liegen ihr besonders die Nachwuchsförderung an der Orgel und die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am Herzen.



Foto: privat

19.00 Uhr – Konzert 2

Der bekannte Akkordeonvirtuose und unter anderem zweifache Deutsche Akkordeonmeister Alexandre Bytchkov aus Mainz zeigt, dass sein Instrument mehr ist als ein Schifferklavier. Er spielt Werke von Bach, Scarlatti, Rossini, Piazzolla und Galliano. Auch russische Kompositionen werden zu hören sein. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Künstlers (www.alexandre-bytchkov.de).



Foto: Bytchkov

19.45 Uhr – Pause

Unter dem Vorbehalt der Entwicklungen in der Corona-Krise besteht die Gelegenheit für einen kleinen Imbiss im Foyer des Gemeindehauses oder auf der Kirchwiese.

20.15 Uhr – Konzert 3

Das „Meinhard Siegel Trio +“ aus Essen war schon mehrfach in der Christus-Kirche zu Gast. Es bietet eine gekonnte Mischung aus „jazzigen“ Eigenkompositionen und Stücken skandinavischer Komponisten. Die Gruppe spielt in folgender Besetzung (v. li.): Andreas Küster (Drums), Heribert Horstig (Gitarre), Meinhard Siegel (Piano, Komposition), Theo Giebels (Bass). Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Künstler (www.meinhard-siegel-trio.de).



Foto: Meinhard Siegel Trio +

Gewalt vorbeugen

PZL-Team erhielt erste Präventionsschulung

Am Pfingstmontag nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pfingstzeltlagers an einer ersten Schulung zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ teil. Durch ein neues Kirchengesetz wird es in den nächsten Jahren für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche verpflichtend sein, sich intensiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Mit der Schulung wird ein wichtiger Schritt in Richtung Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema „Sexualisierte Gewalt in der Jugendarbeit“ gemacht, insbesondere unter dem Aspekt gemeinsamer Überwachungen.

Ziel der Schulung ist es unter anderem, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu geben, beispielsweise durch explizit vorgegebene Abläufe bei begründeten Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt. Im Zuge der Auseinandersetzung mit persönlichen Grenzen von Kindern und Jugendlichen, gesetzlichen Vorgaben und vielen weiteren Aspekten wird ein sogenanntes Schutzkonzept entworfen. Dies beinhaltet neben einem Verhaltenskodex und Handlungsleitlinien auch strukturelle Vorgaben zu Ansprechpersonen und Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Johannes Drubel / Annika Wagner

Ihr Gärtner und Florist bietet

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/
- -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und
- Außenkeramik
- Gartengestaltung/
- -pflege
- Grabsteine/
- -einfassungen
- Betonzäune

Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71 ☎ 0 25 21 / 43 13
 Am Parkfriedhof ☎ 0 25 21 / 2 81 00
 Speikersstraße 4 ☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de



Neu im Team der Kita

Kita-Leiterin Angelika Küppers stellt sich vor

Foto: privat



Es gibt ein neues Gesicht in der Ev. Kita „Katharina von Bora“. Seit dem 1. April 2021 bin ich die neue Leitung dieser Kita. Mein Name ist Angelika Küppers. Ich bin 57 Jahre alt und lebe mit meinem Lebensgefährten in Beckum. Ich habe zwei Töchter, 28 und 26 Jahre alt. Die Kita-Arbeit liegt mir schon immer sehr am Herzen. Ich habe vor 37 Jahren meine Ausbildung beendet und seitdem immer mit viel Leidenschaft und Engagement gearbeitet. Bis Juni 2012 war ich beim Diakoniewerk Neuss-Süd angestellt, dann sind wir nach Ahlen gezogen. Geboren bin ich in Hamm, aufgewach-

sen in Ahlen. In Neubeckum habe ich das Kopernikus-Gymnasium besucht. In den vielen Jahren meiner Berufstätigkeit habe ich immer neue Herausforderungen und interessante Aufgaben mit Kindern, Eltern und dem Team erarbeitet. Viele Jahre war die Arbeit mit den Grundschulkindern im Hort mein Schwerpunkt.

Dann kamen die angehenden Schulkinder, die ich im letzten Kita-Jahr intensiv begleitet habe. Egal wie alt die zu betreuenden Kinder auch sind, ich freue mich täglich neu auf den Tag mit ihnen. Leuchtende Kinderaugen zu sehen, mit den Kindern zu spielen, zu kuscheln, zu lachen, sie zu trösten – es gibt für mich nichts Schöneres. Ich liebe meinen Beruf und freue mich auf die neuen Aufgaben gemeinsam mit dem Team.

Ihre Angelika Küppers

Dringend Unterstützung gesucht!

Aktuelle Herausforderungen des Kita-Fördervereins „Hand in Hand“



Der Förderverein unterstützt die Ev. Kita „Katharina von Bora“ finanziell bei Projekten, Büchern, Spielbedarf und Aktionen wie z. B. dem Besuch eines Zauberers. Zurzeit besteht der Förderverein aus 64 Mitgliedern, davon sind aktuell 10 Mitglieder im Vorstand. Im Vorstand arbeiten ehrenamtlich neun Mütter von Kita-Kindern und eine Erzieherin der Einrichtung mit. Neben den Mitgliedsbeiträgen erwirtschaften wir jedes Jahr Einnahmen durch unterschiedliche Aktionen.

Unser Second-Hand-Basar findet jeden Herbst statt. Hier werden gebrauchte Kinderbekleidung, Spielzeug, Bücher und Sonstiges verkauft. Zusätzlich organisieren wir in Zusammenarbeit mit Beckumer Unternehmen Bewirtungsaktionen: Wir verkaufen Kaffee, Torten und Waffeln, die von den Eltern der Kita-Kinder gespendet werden.

Leider mussten seit Anfang 2020 alle Veranstaltungen coronabedingt abgesagt werden und wir haben keinerlei Einnahmen erwirtschaften können. Wie es weitergeht, wissen wir noch nicht. Hinzu kommt, dass der Förderverein durch den Ausfall aller Aktionen keine Aufmerksamkeit mehr erregt und vor allem bei neuen Kita-Eltern komplett unbekannt ist. Seitdem die Eltern die Kita wegen der Hygienemaßnahmen nicht mehr betreten dürfen, fällt der persönliche Austausch zwischen ihnen auf dem Flur ebenfalls weg. Die fehlende Werbung ist deutlich zu spüren: So wenige Mitglieder hatten wir schon lange nicht mehr! Weil wir seit 1 ½ Jahren selbst keinerlei Einnahmen erzielen konnten, sind wir auf Mitglieder und Spenden angewiesen.

Sonst können wir in naher Zukunft leider keine dieser tollen Materialien und Projekte mehr finanzieren. Wenn Sie die Arbeit des Fördervereins „Hand in Hand der Ev. Tageseinrichtung Katharina von Bora e.V.“ unterstützen möchten, ist das ganz einfach: Jede und jeder kann Mitglied des Fördervereins werden – dazu einfach den Mitgliedsantrag ausfüllen und uns zusenden. Den Mitgliedsantrag finden Sie auf der Kita-Homepage unter www.kita-katharina-von-bora-beckum.de → Förderverein → Beitrittserklärung. Der Jahresbeitrag beträgt 7,50 €. Oder Sie spenden einmalig Ihren Wunschbetrag auf das unten stehende Konto. Auf diesem Weg möchten wir auch allen Helfern und Unterstützerinnen – sei es für Tortenspenden oder Hilfen beim Auf- und Abbau und bei Bewirtungen – und langjährigen Mitgliedern DANKE sagen. Ohne euch wäre das nicht möglich!

Nicole Max und Christine Demenko

Bankverbindung:

Förderverein „Hand in Hand“

IBAN: DE05 4125 0035 0000 6463 31



Am Ende wissen, wie es geht

Letzte-Hilfe-Kurse für die Begleitung Sterbender

Das Julie-Hausmann-Haus ist ein Altenzentrum im Herzen von Beckum. In sieben Hausgemeinschaften mit jeweils 10 bis 12 Bewohnerinnen und Bewohnern betreuen wir Menschen mit dementiellen und/oder somatischen Erkrankungen.

Seit einigen Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit der Begleitung von Menschen am Lebensende. Viele Menschen wünschen sich, zu Hause zu sterben. Der größte Teil der Bevölkerung stirbt allerdings in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Das Lebensende und das Sterben machen uns Menschen oft hilflos. Um diese Hilflosigkeit zu überwinden, bietet das Julie-Hausmann-Haus demnächst Letzte-Hilfe-Kurse an. Inhaltlich geht es um die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens. Sie lernen Wissenswertes über mögliche Beschwerden als Teil des Sterbeprozesses und wie man bei ihrer Linderung helfen kann. Sie lernen, was Sie für Ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Es wird gemeinsam überlegt, wie Sie Abschied nehmen können. Dabei werden auch Ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen in den Blick genommen. Die Themen „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ haben ebenfalls ihren Platz im Kurs. Wir wollen Basiswissen, Orientierungen sowie einfache pflegerische Handgriffe vermitteln. Zudem wollen wir Sie ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden, denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Kursdauer: 3–4 Stunden, **Zielgruppe:** Angehörige der Bewohnerinnen und Bewohner im Julie-Hausmann-Haus, pflegende Angehörige, interessierte Bürgerinnen und Bürger

Die Letzte-Hilfe-Kurse sollen im Laufe dieses Jahres starten, abhängig von der Corona-Lage im Kreis Warendorf. Interessierte dürfen sich aber gerne schon im Julie-Hausmann-Haus melden. Fragen beantworten Ihnen Frau Hatscher (Hospizkoordinatorin) und Frau Zoppa (Palliative Care Fachkraft und Mitarbeiterin im Sozialdienst). Sie stehen Ihnen auch für weitere Informationen zur Verfügung (☎ 02521 82553-151 oder 82553-150).

Nicole Zoppa / Katja Hatscher



*Ihre Ansprechpartnerinnen (v. li.):
Katja Hatscher und Nicole Zoppa*

„Du für den Nächsten“

Sommer-Sammlung des Diakonischen Werkes

Im letzten Jahr um diese Zeit blickten wir noch hoffnungsvoll auf das Jahr 2021: Zum jetzigen Zeitpunkt sollte wieder etwas Normalität eingeleitet sein. Stattdessen haben wir uns heute mit unserer „neuen Normalität“ arrangiert. Die großen Herausforderungen des zurückliegenden Jahres sind für uns Alltag geworden. Eine gewisse „Müdigkeit“ hat sich eingestellt. Dennoch dürfen wir nicht müde werden, für unseren Nächsten da zu sein und denjenigen zu helfen, die unsere Hilfe dringend benötigen.

Viele Familien sind im letzten Jahr in finanzielle Nöte geraten: Durch Kurzarbeit oder Jobverlust wurden bereits die Einkäufe des täglichen Lebens zur großen Herausforderung und das Home-schooling erforderte gewisse technische Ausstattungen. Durch Ihre Beteiligung an der Diakonie-Sammlung kann diesen Familien geholfen werden.

Aber nicht nur die Familien wurden vor digitale Herausforderungen gestellt: Besuche in Seniorenheimen und Pflegeeinrichtungen waren durch das Social Distancing nicht mehr möglich. Um die betroffenen Menschen nicht vom Leben

auszuschließen, konnten mit Hilfe der Diakonie z. B. Tablets angeschafft werden, wodurch die pflegebedürftigen Menschen Kontakt zu ihren Familien und Freunden aufnehmen konnten.

Auch für Obdachlose, die es in unserer Gesellschaft ohnehin schon schwer haben, stellt diese Zeit eine große Herausforderung dar: keine Not-Unterkünfte, keine Mahlzeiten. Durch Ihre Beteiligung an der Diakonie-Sammlung kann diesen benachteiligten Menschen auch weiterhin geholfen werden, z. B. durch spezielle Mahlzeiten-Ausgaben.

Seit mehr als 70 Jahren führen evangelische Kirchengemeinden Sammlungen zugunsten diakonischer Arbeit durch. Mit Ihrer Spende können Sie die Arbeit der Diakonie aktiv unterstützen.

Julia Kirschnick

Bankverbindung:

Diakonie Gütersloh e.V.

IBAN: DE03 4166 0124 0108 6213 00

BIC: GENODEM1LPS



WIR HÖREN ZU



www.telefonseelsorge.de

0800-1110111
0800-1110222

Termine und Kontakte

Frauenhilfe

1. und 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück

2. Mittwoch im Monat, 9 Uhr

Seniornachmittag

4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags, 14.30 Uhr

Anstoß – Glaube im Gespräch

1. oder 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
nach Absprache (☎ 829746-0)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt: Waltraut Küch (☎ 6921)

Konfirmandenblocktage

(jeweils 9–12.30 Uhr)

Gruppe Göldner („K22“)

3.7. bis 7.7. (Konfi-Camp@home);
28.8.; 25.9.; 30.10.; 27.11.

Kinder und Jugend

KinderKirche

3. Sonntag im Monat, 10 Uhr

(während des PLUS-Gottesdienstes im
Gemeindehaus)

Trainee-Kurs

dienstags, 18 Uhr

ExTra

dienstags, 20 Uhr (und nach Absprache)

*Die Termine der Gruppen und Kreise stehen nach wie vor
unter dem Vorbehalt der Entwicklungen in der Corona-Krise.*

Evangelisches
Johanneswerk 

Julie-Hausmann-Haus



Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz
- Palliative Pflege
- Ambulanter Hospizdienst

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53 - 0 www.johanneswerk.de/jhh

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40 • 59269 Beckum • ☎ 02521 829746-0 • 📠 02521 8702 8710
E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum-Lippstadt eG – BLZ: 416 601 24
IBAN: DE48 4166 0124 0112 1154 00 – BIC: GENODEM1LPS

Gemeindebüro

Bettina Stoffers

☎ 02521 829746-11

Claudia Zinta

☎ 02521 829746-12

Öffnungszeiten

Montag: 16–18 Uhr, Mittwoch bis Freitag: 8.30–12 Uhr, **Dienstag**: geschlossen

Pfarrteam

Pfarrerin Birgit Schneider

☎ 02521 3500 oder 02521 829746-15
schneider@christus-kirche-beckum.de

Pfarrer Ingo Göldner (Vakanzvertretung)

☎ 0175 2859388
ingo.goeldner@kk-ekvw.de

Presbyterinnen und Presbyter

Dina Deimel

Kindertagesstätte, Finanzen
deimel@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Komitsch

Senioren, Kirchenmusik
komitsch@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held

Kirchenmusik, Umwelt, Öffentlichkeitsarbeit
held@christus-kirche-beckum.de

Gitta Teiwan

Gottesdienst, Feste und Feiern
teiwan@christus-kirche-beckum.de

Ulrich Hillringhaus

Finanzkirchmeister, Synodaler
hillringhaus@christus-kirche-beckum.de

Hannah-Theresa Wappler

Kindertagesstätte, Gottesdienst
wappler@christus-kirche-beckum.de

Hubert Ingenhorst

Baukirchmeister, Ev. Friedhof, Synodaler
ingenhorst@christus-kirche-beckum.de

Christian Werner

Kinder und Jugend, Öffentlichkeitsarbeit
werner@christus-kirche-beckum.de

Kirchenmusik

Sebastian Wewer

Hauptamtlicher Kirchenmusiker

☎ 02521 829746-13

wewer@christus-kirche-beckum.de

Daniel Brzozowski

Posaunenchor, Jungbläserkreis/-ausbildung

☎ 0174 9799118

brzozowski@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Gerndt

Ökumenischer Kirchenchor

☎ 02521 829746-0 (Gemeindebüro)

gerndt@christus-kirche-beckum.de

Jugendarbeit

Jugendleiter Kai Uhde

Pfingstzeltlager, Trainee-Kurse, ExTra

☎ 0172 2369465

uhde@christus-kirche-beckum.de

Evangelischer Friedhof

Hammer Straße 90

Friedhofswärter Walter Kraßort

☎ 01636 693922

Ev. Kindertagesstätte

„Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17

Kita-Leiterin Angelika Küppers

☎ 02521 13135

kita-kvb@t-online.de

www.kita-katharina-von-bora-beckum.de

Diakonie

Schuldner- und Insolvenzberatung

Nordwall 40

☎ 02521 8702 3100, ☎ 02521 8702 7100

sb-beckum@diakonie-guetersloh.de

Erreichbarkeit:

Montag bis Donnerstag: 8–16 Uhr

Freitag: 8–12 Uhr

(Termine nur nach Vereinbarung)

Kleiderkeller

An der Christus-Kirche 3

Kleidungsabgabe: Dienstag: 9–11 Uhr

Kleidungsannahme:

Montag: 16–18 Uhr (im Gemeindebüro)

Dienstag: 9–11 Uhr (im Kleiderkeller)

Julie-Hausmann-Haus

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4–6

Hausleiterin Kalisha Schindler

☎ 02521 825530

Leiterin der Tagespflege Birgit Borg

☎ 02521 8702 2230

Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag: 8–17 Uhr

Impressum

Gemeindebrief Nr. 2/2021

Herausgegeben vom Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Beckum

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Birgit Schneider
Nordwall 40, 59269 Beckum, ☎ 02521 829746-0
gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Redaktionsteam:

Kirsten Gerndt, Ehrenfried Held,
Ulrich Hillringhaus, Birgit Schneider

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.

Auflage: 3.200 Stück

Druck: Specht Druck, Neubeckum

Gemeindebrief Nr. 3/2021 erscheint am
21.11.2021 (Redaktionsschluss: 14.10.2021).



*Sehen einem „luftigen“ Treffen der Frauenhilfe entgegen (v. li.):
Renate Wöffen, Elke Pott, Hildegard Scholz und Erika Berg*

Hoffentlich auf bald!

Freiluft-Treffen der Frauenhilfe voraussichtlich am 30. Juni

Seit Frühjahr 2020 konnten sich die Gruppen und Kreise nicht in gewohnter Weise im Gemeindehaus treffen. Zwar konnte mit kleinen Grüßen zu den kirchlichen Festen, mit Telefongesprächen und mit Spaziergängen zu zweit in den vergangenen Monaten der Kontakt gehalten werden, einen Ersatz für den Austausch und gemeinsames Kaffeetrinken oder Frühstückten boten diese kleinen Begegnungen jedoch nicht.

Das Team der Ev. Frauenhilfe hofft, dass der Sommer wieder die Möglichkeit zu persönlicher Begegnung bringen wird. Wer am Mittwoch, den 30. Juni von 15 bis 17 Uhr bei schönem Sonnenschein, frischer Luft und Abstand auf der Kirchwiese neben der Christus-Kirche zu einem ersten Treffen nach so langer Pause dazukommen mag, ist herzlich willkommen.

Pfarrerin Birgit Schneider

Dieser Gemeindebrief ist für